



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10908**
Datum: 19.09.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Jacob
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|-----------------|------------|----------------------------|
| Kulturausschuss | 10.10.2012 | öffentlich Vorberatung |
| Hauptausschuss | 17.10.2012 | öffentlich Vorberatung |
| Stadtrat | 24.10.2012 | öffentlich Entscheidung |

Betreff: Kooperationsvereinbarung der Stadt Halle mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, die Oberbürgermeisterin zur Vornahme aller erforderlichen Handlungen zu ermächtigen, eine Kooperationsvereinbarung der Stadt Halle mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V. abzuschließen, die es ermöglicht wichtige stadthistorische Vermittlungsangebote gemeinsam den Hallensern zu unterbreiten.

Finanzielle Auswirkung:

Produkt/Gruppe: Zuschüsse an übrige Bereiche: 53180000
1.125102 2012 6.000 EUR

Produkt/Gruppe: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: 52710400
1.125102 2012 - 6.000 EUR

Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule, Sport,
Soziales und kulturelle Bildung

Begründung:

Die historische Bildungsarbeit mit ihrem identitätsstiftenden und Werte vermittelnden Ansatz ist der Stadt auf dem Gebiet der Archivarbeit im eigenen Wirkungskreis durch das Landesarchivgesetz und auf dem Gebiet der musealen Arbeit als freiwillige Aufgabe im Rahmen der kulturellen Bildungsarbeit übertragen. Durch das Stadtarchiv und das Stadtmuseum wurden in der Vergangenheit geeignete Formate, wie das Jahrbuch für Stadtgeschichte oder Vortragsreihen entwickelt, um diese Aufgaben erfolgreich umzusetzen.

Ebenfalls auf dem Feld der historischen Bildungsarbeit ist der 2000 begründete Verein für hallische Stadtgeschichte e.V. erfolgreich aktiv. Dessen Angebote sich ebenso erfolgreich an eine breite Öffentlichkeit richten.

Durch den Abschluss der Kooperationsvereinbarung soll auf diesem Gebiet durch eine verstärkte Zusammenarbeit der Partner das Leistungsangebot für die Hallenser verbessert werden, Energien gebündelt und Synergieeffekte erschlossen werden. Langjährig erfolgreiche Projekte wie die Freiluftvortragsreihe und das Jahrbuch sollen in ihrem Bestand gesichert werden und neue Angebote entwickelt werden.

Das Jahrbuch für hallische Stadtgeschichte ist eine wissenschaftliche Publikation zur Geschichte der Stadt Halle (Saale). Es wird seit 2003 in Verbindung mit dem Verein herausgegeben und erscheint jährlich mit einem Umfang von ca. 220 Seiten. Ausgezeichnet hat es sich bisher stets durch einen breit gefächerten Themenkanon, der sich an relevanten Forschungsthemen und durch Jahrestage oder Jubiläen inspirierte Beiträge orientiert hat und damit von einer breiten haleschen Leserschaft angenommen wurde.

Das Jahrbuch für hallische Stadtgeschichte regt dabei erfolgreich an – zum Lesen, zum Blättern, zum Weiterdenken und zum Mitarbeiten. Es hat sich das Jahrbuch zu einem Kommunikationsforum über Fragen unserer Stadtgeschichte entwickelt und es vermag auf diese Weise die Vielfalt sowohl der Geschichte der Stadt als auch der damit befassten Arbeiten und Projekte auf anschauliche Weise zu präsentieren. In den 9 bisher erschienenen Bänden wurden dabei Themen von der Ersterwähnung der Stadt, dem Wirken ihrer Ehrenbürger oder dem Ende des II. Weltkrieges behandelt. Rezensionen aktueller stadthistorisch relevanter Titel bieten den Lesern weiterreichende Literaturanregungen.

Die Publikation ist fachlich anerkannt und hat Eingang in die relevanten Bibliotheken gefunden. Die Stadtbibliothek Halle erhält kostenfreie Exemplare. Über den Schriftentausch des Vereins und des Stadtarchivs gelangt das Jahrbuch nach Leipzig, Magdeburg, Karlsruhe, Dessau oder Berlin. Das Jahrbuch hat sowohl in der Bevölkerung das Bewusstsein für diese großartige Stadt wachsen lassen wie es auch im Hinblick auf ihre Außenwahrnehmung Beachtliches erreichte: Immer häufiger kommen Besucher aus historischem Interesse nach Halle, angezogen von den kulturellen Möglichkeiten, die diese Stadt zu bieten hat.

Familienverträglichkeitsprüfung

Die abzuschließende Kooperationsvereinbarung entspricht in jeder Hinsicht den Grundsätzen einer familienfreundlichen Stadtentwicklung sowie den Kriterien der Familienverträglichkeitsprüfung. Dies gilt besonders unter dem Aspekt der Zugänglichmachung der Geschichte der Stadt. Durch Vorträge, welche kostenfrei besucht werden können, und die Herausgabe des Jahrbuches für hallische Stadtgeschichte werden aktuelle Forschungsergebnisse allgemeinverständlich vermittelt.

Die Identifikation der Familien mit ihrer Heimatstadt wird nachhaltig gefördert.

Anlage:

Anlage 1 – Kooperationsvereinbarung